

ÖAMTC: Radweg-Lückenschluss am Neubaugürtel „unproblematisch“

Urban-Loritz-Platz: Club fordert aber Lösungen für besseren Verkehrsfluss an anderer Stelle

Ab Juni 2025 soll am Neubaugürtel zwischen Mariahilfer Straße und Stollgasse die Lücke im Hauptradrouthenetz mit einem 250m langen Zweirichtungsradweg geschlossen werden. Konkret wird dafür zwar ein Teil der Fahrbahn mit Betonleitwänden in eine Radfahranlage umgewandelt, jedoch bleiben weiterhin drei Fahrstreifen für den Autoverkehr bestehen. Aus Sicht des Mobilitätsclubs sollte es zu keinen Einschränkungen kommen: „Die theoretische Leistungsfähigkeit sollte bei drei Fahrstreifen auch weiterhin gegeben sein. Auch praktisch hat sich anhand der in den letzten Jahren bestehenden Baustelle entlang des Sophienspitals gezeigt, dass es dadurch zu keinen Problemen kommt“, so ÖAMTC-Verkehrsexperte Matthias Nagler.

Linksabbiegespur am Urban-Loritz-Platz würde Verkehrsfluss verbessern

Die bekannten Staus am Neubaugürtel sind vielmehr auf die bestehende Situation weiter vorne beim Urban-Loritz-Platz zurückzuführen. „Auf Grund der verschiedenen Verkehrsströme kommt es dort selbst außerhalb der Stoßzeiten zu langen Rückstaus, insbesondere durch zahlreiche Linksabbieger in die Hütteldorfer Straße. Durch diese und durch nachfolgende Fahrzeuge, die dann den Fahrstreifen wechseln, wird der durchgehende Verkehr am Gürtel behindert“, analysiert Matthias Nagler.

Mittelfristig wäre am Urban-Loritz-Platz eine eigene Linksabbiegespur sinnvoll, sodass der Geradeausverkehr in Richtung Norden zügig abfließen kann. Dadurch würde der Stau am Neubaugürtel reduziert werden. „Der Mobilitätsclub wird sich die Situation auch weiterhin ganz genau anschauen und bei Problemen an die Stadt Wien herantreten. Ziel ist es, ein gutes Ergebnis für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen“, versichert Matthias Nagler abschließend.